Roger Mandl

EINGÄNGE

zeitgemäß
funktional
formvollendet

Im Weinland

Planung Architektur Büro Jäcklein Ort Volkach Fertigstellung 2008 Fotografien Stefan Meyer



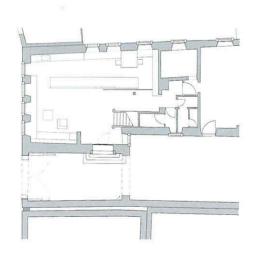
Hell, freundlich und modern in historischer Hülle

Auch für das traditionsreiche Handwerk des Winzers ist es wichtig, mit der Zeit zu gehen, um bestehen zu können. Auf welche Weise das möglich ist, zeigt eine Vinothek in Volkach. Die Anlaufstelle für die Kunden ist als neuer Raum in einem denkmalgeschützten barokken Haus entstanden, an dessen Zugang bereits sich Alt und Neu bereits begegnen: Die Tordurchfahrt, der Treppenaufgang, die Türlaibung sind nicht verändert worden, doch das voll verglaste Türelement des Vinothekeingangs und die deckenbündige Beleuchtung davor sind neu. Diese Kombination setzt sich im Raum selbst fort: Ausbau und Mobiliar sind konsequent modern, Treppe und Fenster erinnern an vergangene Zeiten.

Der helle Steinboden des Innenraums nimmt das Material der historischen Eingangsstufen von außen auf. Helle Farben, weißer Putz, natürlich belassenes Eichenholz und geätztes Glas definieren die Stimmung und bilden den Hintergrund der Weinpräsentation. Besucher werden durch die alte Treppe und die moderne Glasfläche gezielt in den Teil der Vinothek geführt, in dem die Weine sie erwarten. Das dezente barocke Ornament auf den Glasscheiben haben die Wiener Künstler und Grafiker Marcel Neundörfer und Blagovesta Bakardjieva gestaltet.

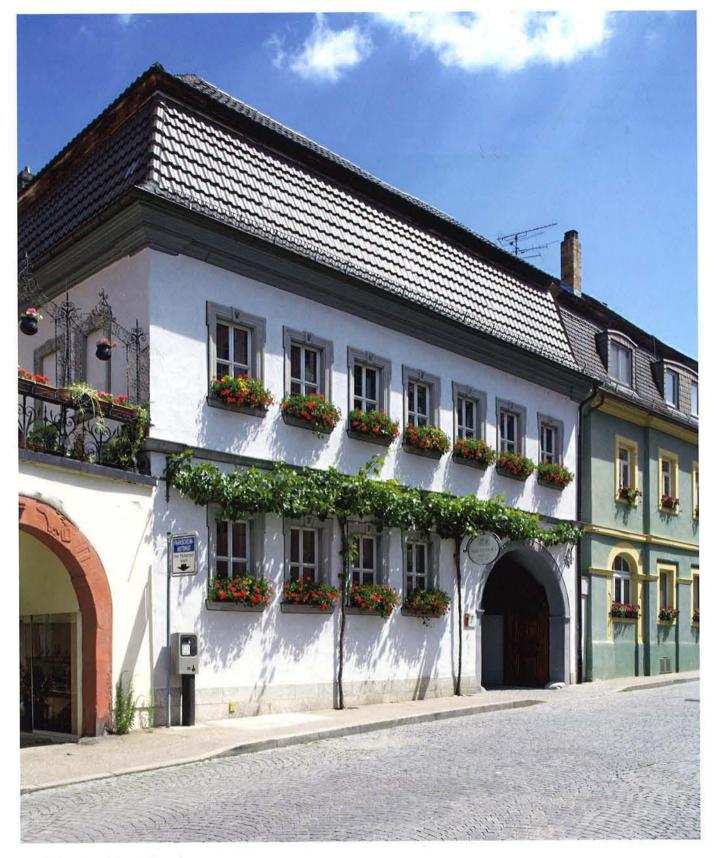


Geschützt in der Durchfahrt: der Eingang in die Weinhandlung









Das denkmalgeschützte Winzerhaus von außen

Leuchtendes Beispiel

Planung Architektur Büro Jäcklein Ort Volkach Fertigstellung 2008 Fotografien Stefan Meyer



Konfliktvermeidung: eigener Warteraum für Katzen

Deutlich hebt sich die Tierarztpraxis von den Nachbargebäuden ab: ein Flachbau inmitten von Giebelhäusern und Farbe, die freundlich und warm auf sich aufmerksam macht. Unmittelbar vor dem schmalen Gebäuderiegel, der nahezu die gesamte Grundstücksbreite einnimmt, liegen Parkplätze, die den Weg in die Praxis kurz halten. Das Vordach, das die gesamte Eingangsfront gegen die Witterung schützt, und die seitlichen Begrenzungswände bilden einen dominanten Rahmen, der dem Baukörper eine klare Kontur verleiht. Zwei Rampen führen von der Straße barrierefrei zum Gebäude, eine zur Garage, eine zum aus der Mitte gerückten Eingang, den drei vollflächig verglaste Elemente kennzeichnen. Fenster rechts und links des Eingangs lassen von außen bereits erkennen, welche

Tier-Patienten schon in den beiden Warteräumen sind, so dass Konflikte vermieden werden können. Die Fenster- und Türelemente sind aus rot beschichtetem Aluminium, die Wandverkleidung dagegen aus rot und orange lasierten Dreischichtplatten gefertigt worden. Im Inneren dominiert eine Theke die Eingangssituation in den Orange- und Rottönen der Fassade, der Innenraum ansonsten ist in neutralem Weiß gehalten – ganz offensichtlich eine Praxis.

Fröhliches Farbenspiel zur Straße hin





Eingerahmt: Sockel und Vordach schützen den Eingang.



Die freundliche Farbgebung setzt sich im Inneren fort.

